

Waldniel • Amern • Niederkrüchten • Merbeck

Jahreslosung 2023

Du bist
ein Gott,
der mich sieht.

Grafik: Pfeiffer

Genesis 16,13

Dezember
Januar
Februar



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

so manch einer möchte es dieser Tage lieber dem Bären gleichtun und sich bis zum Frühjahr in den Winterschlaf begeben. Das würde momentan die meisten unserer Probleme ganz einfach lösen, doch leider ist uns dies nicht gegeben und wir müssen da durch, durch diesen Winter ohne Lichterketten und mit heruntergedrehter Heizwärme, mit schmalerem Geldbeutel und unseren Ängsten um unsere Gesundheit und die wirtschaftliche Lage. Obwohl – müssen wir gleich so schwarzsehen? Auch mit begrenzten und einfachen Mitteln lässt sich vieles realisieren, nicht zuletzt dank unseres gesunden rheinländischen Optimismus „Et hätt noch emmer jot jejange“. Schauen wir also doch weiterhin mit Vorfreude auf das Fest und verteilen in diesem Jahr statt großer materieller Geschenke einfach ein bisschen mehr Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Zuversicht. Man kann auch mit kleinen Geschenken wie ein liebevoll ausgesuchtes Buch, ein Glas selbsteingekochter Marmelade oder eine Einladung zum Spieleabend anderen eine große Freude bereiten. Natürlich möchten auch wir als Redaktion Ihnen mit diesem Gemeindebrief zum Jahresende/-übergang ein wenig Freude bereiten. Starten wir mit unserem Titelbild zur Jahreslosung 2023: „Du bist ein Gott, der mich sieht“, hier sprechen Hoffnung und Zuversicht aus jedem Buchstaben, die wir jedem Leser gerne mit auf den Weg geben. Desweiteren laden wir wieder herzlich zu unseren Veranstaltungen wie Seniorenadvent, Drei-Länder-Gottesdienst und unseren diversen Adventsgottesdiensten ein. Die Abteilung Jugend hat in dieser Ausgabe besonders viel Raum und – ach, stöbern Sie doch einfach mal durch und lesen Sie selbst, was es alles so Interessantes geben wird und gab.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, ein frohes Fest und alles Gute fürs nächste Jahr

Ihr Redaktionsteam

Aus dem Inhalt:

An(ge)dacht	3
Aus dem Presbyterium	4
Aktuelles und Neues	5-10
Kinder, Jugend und Familie	11-16
Gelbe Seiten.....	17-20
Kinder, Jugend und Familie	21

Aus dem Gemeindeleben	22-24
Ökumene	25
Interessant und relevant.....	26-28
Friedhof.....	29-30
Freud und Leid	31-34
Das Allerletzte - Achtung Glosse	35
(Ge)leitworte	36

Impressum:

Auflage 3.250

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Waldniel

Verantwortlich: Anja Weber

Redaktionsteam: Edith Berndt, Petra Breuer-Küppers, Nicole Heinrichs, Dr. Rolf Keuchen, Andrea Lasenga, Doris Sasserath

Layout: Andrea Lasenga, Jürgen Lasenga

Druck: Kirchendruckerei Reintjes Printmedien GmbH

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 31. Dezember 2022

Foto Rückseite: pixabay

An(ge)dacht

Liebe Gemeinde,

im Herbst besuchte ich die Stadt Rom, die so viel mit unserer Weihnachtsgeschichte zu tun hat. Rom, Welthauptstadt damals, sein Kaiser war der mächtigste Mann der Welt. Zur Zeit Jesu hieß er Octavian, er gab sich den Titel „Augustus“. Augustus bedeutet der „Erhabene“, eine Eigenschaft, die bisher nur Götter hatten. Augustus war so bedeutend, dass sogar ein Monat nach ihm benannt wurde, genauso wie nach seinem Adoptivvater Julius (Caesar): wie unsere Monate Juli-August folgten damals diese Herrscher aufeinander. Als nun ein Gebot des Königs Augustus ausging, dass „alle Welt!“ sich schätzen lassen sollte, um die Steuer für Militär und Versorgung erheben zu können, wachte ein Statthalter Quirinius darüber, dass auch in Nazareth, auch in Bethlehem ein jeder erfasst wurde. Wir wissen heute, dass es Widerstand, ja sogar Aufstände dagegen gegeben hat, die blutig von den Soldaten niedergeschlagen wurden. Die Bibel berichtet hingegen nur von einer Familie, die ihre Heimatstadt verlassen musste, um am Geburtsort des werdenden Familienvaters sich steuerlich registrieren zu lassen. Steht also am Anfang dieser Geschichte der Kaiser Augustus, so steht am Ende ein anderer Römer: Pontius Pilatus. Auf dessen Wort hin wird ein Jesus aus Nazareth gekreuzigt. Roma locuta – causa finita, „Rom hat entschieden – die Sache ist erledigt“. Dachte man – in Rom.

Dass der Himmel anders dachte als die Römer, davon leben wir als Christen noch heute. Zwar haben Kaiser Augustus und Pontius Pilatus es noch bis in die Bibel geschafft. Aber in Wirklichkeit erzählen wir bis heute eine ganz andere Geschichte: Wie in diesem unbedeutenden Winkel des römischen Reiches eine Patchworkfamilie sich zusammenreißt. Wie ein Adoptivvater Verantwortung über-



nimmt, seine schwangere Verlobte vor der Steinigung bewahrt – das Kind war nicht von ihm, als Strafe drohte ihr die Steinigung. Wie das Kind trotz Geburt im Stall sich gut entwickelt, sich als Kind Gottes weiß, ja alle Menschen als Kinder Gottes weiß. Und wie Gott sich genau ihn aussucht, um sein Gesicht zu zeigen. Um Menschen menschlich zu zeigen: So bin ich. Weit weg von Rom, weit weg von einem Julius Caesar oder Kaiser Augustus, erst recht weit weg von einem Nero, der sich als Wahnsinniger selber für einen Gott hielt. Weihnachten, das ist heute noch weit weg von der großen Welt, ist in einem Winkel bei uns zuhause, hoffentlich warm und herzlich. Und das in allen Formen, in denen es heute „Familie“ gibt, schon damals war es ganz schön kompliziert! Gott scheut nicht das Komplizierte! Alle sind wir Gottes Kinder, dem Jesus hinterher. Feiern wir ihn und bleiben in dieser komplizierten Zeit behütet, das wünsche ich Ihnen, das wünsche ich euch allen.

Pfarrer Horst-Ulrich Müller

Aus dem Presbyterium

Heizen angesichts der Energiekrise

Das Presbyterium hat sich in der Sitzung im September auch mit den Auswirkungen der Energiekrise für unsere Gemeinde beschäftigt. Für einen verantwortlichen Umgang mit der Gasnotlage hält das Presbyterium es für nötig, die Raumtemperaturen der Gemeindezentren und Kirchen abzusenken. In den Gemeindezentren halten wir seit Oktober eine Temperatur von 19° bis 20° vor und die Kirchen werden auf der Bestandstemperatur gehalten und für die Gottesdienste nicht mehr gesondert aufgeheizt. Damit könnte die Tem-

peratur der Kirchen bei den Gottesdiensten je nach Witterung auf bis zu 12° abfallen. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Kleidung, es wird aber auch eine größere Anzahl von Decken bereitgestellt. Bitte kommen Sie weiterhin zahlreich, denn wir alle brauchen auch die menschliche Wärme 🤗.

Wir wollen mit der Gemeinde über das Thema im Gespräch bleiben und bitten um Rückmeldung, wie Sie mit diesen Temperaturen bei den Gottesdiensten nach ersten Erfahrungen zurechtkommen.

Unsere Gottesdienste an Heiligabend hoffentlich in den Kirchen, aber zweigleisig geplant

Im vergangenen Jahr haben unsere Gottesdienste am Heiligen Abend auf dem Schulhof der Hauptschule in Waldniel stattgefunden. Dies war ein besonderes Erlebnis, das von allen, die teilgenommen haben, auch als schön empfunden worden ist. Dies sollte nach Ansicht des Presbyteriums allerdings nicht zur Regel werden. Dennoch hält sich das Presbyterium offen, ob wir nicht doch kurzfristig auf den Schulhof ausweichen, wenn die Lage einen Gottesdienst in unseren Kirchen als

nicht sinnvoll oder nicht möglich erscheinen lässt. Daher plant das Presbyterium zweigleisig für den Heiligen Abend. Bitte schauen Sie auf unserer Homepage, in die Schaukästen oder in die Tagespresse, ob die Gottesdienste nicht doch wieder draußen stattfinden werden (die Anfangszeiten werden wie im Gottesdienstplan angegeben bleiben). Die endgültige Entscheidung fällt in der Sitzung des Presbyteriums am **14. Dezember**.

Aktuelles und Neues

30. November: Seniorenadvent in Amern

Für die Senioren aus Amern und Niederkrüchten gibt es in diesem Jahr wieder eine Seniorenadventsfeier in der Amerner Kirche, zu der wir herzlich am Mittwoch, dem 30. November, einladen. Mit gemütlichem Kaffeetrinken, Adventsgeschichten und Adventsmusik werden wir gemeinsam den Advent feiern und sind gespannt, was der Frauenabendkreis wieder an Schönerm und Selbsthergestelltem für uns zu bieten hat. Beginn ist um 15:00 Uhr, bitte denken Sie an die dann geltenden Corona-Regeln.



woch, 7.12., jeweils um 15:00 Uhr. Der Kindergarten und die Flötengruppe werden wieder das Programm mitgestalten. Wir hoffen, dass der Seniorenadvent in diesem Jahr endlich wieder stattfinden kann. Bitte achten Sie auf die dann geltenden Corona-Regeln.

6. und 7. Dezember: Seniorenadvent in Waldniel

Wir laden wieder alle Seniorinnen und Senioren ab 70 aus dem Bezirk Waldniel – Lüttelforst – Merbeck zu einer kleinen Adventsfeier ins Gemeindezentrum Waldniel ein. Da wir noch nicht zu viele Menschen gleichzeitig in einem Raum haben möchten, bieten wir auch in diesem Jahr zwei Termine zur Auswahl an: Dienstag, 6.12., und Mitt-

9. Dezember: Advents- Chorkonzert mit der Stimmbänd

Am Freitag, dem 9. Dezember, singt um 19:00 Uhr die „Stimmbänd“ uns in den Advent und lädt zu einer besinnlichen Stunde ein in die Waldnieler Kirche. Es ertönen die schönen alten „Klassiker“ und auch neuere Stücke, der Advent ist sowohl altvertraut als auch immer noch neu. Herzliche Einladung.

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6

Ökumenischer Lebendiger Adventskalender



Zum ersten Mal findet in diesem Jahr in Schwalmthal ein Lebendiger Adventskalender statt. An immer anderen Orten wird von unseren Gastgebern (s.u.) ein Adventsfenster erleuchtet. Es werden gemeinsam Lieder gesungen, Geschichten gehört und vieles mehr, um sich so auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen.

Im Anschluss wird ein warmes Getränk gereicht, weswegen um das Mitbringen eines eigenen Trinkbechers gebeten wird. Ebenso wäre es schön, wenn durch ein mitgebrachtes Windlicht oder eine Laterne eine schöne, adventliche Stimmung verbreitet würde.

Alles findet im Freien statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Es gelten die am Tag gültigen Corona-Schutzbestimmungen.

Orgateam: A. Nauen, B. Winnertz-Ungerechts, R. Kryn, M. Bauer, C. Vochsen-Bongartz, S. Rosendahl

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie unsere Webseite: www.kgm-waldniel.de

Start ist jeweils um 18.30 Uhr an folgenden Orten in Schwalmthal:

So 27.11.2022	Dominikanerinnen von Bethanien	Ungerather Str. 1-15, Haupttor
Mo 28.11.2022	Frau Hildegard Kroll	Dopbusch 11
Di 29.11.2022	Familie Müller	Kockskamp 22
Mi 30.11.2022	Familie Gehre	Kastanienallee 8
Do 01.12.2022	LVR RBB Amern	Polmansstr. 6a
Fr 02.12.2022	Familien Kraemer, Lika, Baier	Kampweg 13
Sa 03.12.2022	Familie Schmitz	Am Nottbäumchen 25
So 04.12.2022	Familien Winnertz, Henrix	Rochusstr. 1
Mo 05.12.2022	Bethanien Familienzentrum	Gangesallee 1
Di 06.12.2022	Landfrauen Waldniel-Lüttelforst, Familie Engels	Ungerath 327, Vennbachhof
Mi 07.12.2022	Heimatverein Waldniel	Niederstr. 52
Do 08.12.2022	Familie Hoffmann	Hostert 10
Fr 09.12.2022	Familien Steeger, Reiners	Genend 13
Sa 10.12.2022	Familien Brockmanns, Wetzels	Roermonder Str. 208
So 11.12.2022	Familie Bott	Gertrudisstr. 19
Mo 12.12.2022	St. Antonius Residenz	Schulstr. 28b
Di 13.12.2022	Bethanien Kinderdorf, Lindenhaus	blaues Haus am Spielplatz
Mi 14.12.2022	Familie Birker	Lüttelforst 95
Do 15.12.2022	Frau Cäcilia Middelberg	Sechs Linden 31
Fr 16.12.2022	Komm.gruppe Carmen v. Gehlen	Gertrudisstr. 17b
Sa 17.12.2022	Familie Peters	Heidend 14
So 18.12.2022	Familie Heynen	An St. Georg 4
Mo 19.12.2022	Bethanien Kinderdorf, Birkenhaus	Ungerather Str. 8a
Di 20.12.2022	Familie Lange	Lenzenpfad 13
Mi 21.12.2022	Familie Vochsen	Bahnhofstr. 22a
Do 22.12.2022	Familie Bolten	Lange Str. 70
Fr 23.12.2022	Familie Rips	Boisheimer Str. 44
Sa 24.12.2022	Heiligabendgottesdienste s. Homepages	kgm-waldniel.de st-matthias-schwalmtal.de



Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie unsere Webseite: www.kgm-waldniel.de

11. Dezember: Drei-Länder-Gottesdienst in Roermond

Diesmal findet er statt: Der Drei-Länder-Gottesdienst am 3. Advent (11.12.), um 19:00 Uhr in der großen Minderbroederskerk in Roermond. Deutsche, Niederländer und Briten kommen zusammen – um wie seit Jahren gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst ist dreisprachig, alles ist auf Deutsch, Niederländisch und Englisch übersetzt. Pfarrerin Alexandra Rosener für die britische Gemeinde und ein niederländischer Pfarrer sowie Pfarrer Müller freuen sich wieder auf Sie. Mit dabei ist der „Posaunenchor im Schwalmthal“ unter der Leitung von Susanne Schüle-Wessels sowie die „Stimmbänd“. Nach dem Gottesdienst gibt es wieder gemeinsames Kuchenessen und Kakaotrinken, dann treten wir die Heimreise an. Für den Gottesdienst und die Busfahrt gelten die dann aktuellen Corona-Regeln, bitte nehmen Sie auch Ihre Masken mit. Und hier können Sie einsteigen:

Haltestellen für den Bus:

17:40 Uhr Waldniel: Netto

17:50 Uhr Amern: Kockskamp 24, Ev. Kirche

17:54 Uhr Amern: Linde Bushaltestelle

17:57 Uhr Bremp: Markt

17:58 Uhr Bremp: Abzweig nach
Gützenrath

18:00 Uhr Niederkrüchten: Lindbruch

18:10 Uhr Elmp: Volksbank

20:30 Uhr Rückfahrt aus Roermond

Die Busfahrt kostet 5 €, bitte vergessen Sie nicht, eine Maske mitzubringen. Anmeldungen für die Fahrt sind erbeten bis zum 5. Dezember bei Pfr. Müller, Tel: 02163 - 57 99 26.

14. Dezember/13. Januar und 8. Februar: Ökumenische Friedensgebete

Die ökumenischen Friedensgebete finden weiterhin einmal im Monat innerhalb der Gottesdienste der Gemeinden statt. Folgende Termine sind dazu angesetzt:



Mittwoch, 14.12.2022 - 19:00 Uhr, St. Anton Amern (Grabeskirche)

Freitag, 13.01.2023 - 19:00 Uhr, Ev. Kirche Waldniel, Friedensgebet mit Liedern aus Taizé

Mittwoch, 8.2.2023 - 19:00 Uhr, St. Mariä Himmelfahrt, Waldnieler Heide.

16. Dezember/20. Januar und 24. Februar: Literatur und Musik

Wie jeden Monat, so gibt es über die Jahreswende hinaus an einem Freitag Literatur und Musik, jedes Mal anders. Am 16. Dezember in Amern z. B. mit dem Akkordeonorchester, am 20. Januar in Amern und am 24. Februar in Waldniel lassen Sie sich überraschen. Freuen Sie sich auf eine humorig-besinnliche Stunde, die immer ein Vergnügen ist.

18. Dezember: Gottesdienst mit Friedenslicht und den Pfadfindern am 4. Advent



Traditionell werden die Pfadfinder unserer Gemeinde am dritten Advent wieder das Friedenslicht zu uns holen. Am vierten Advent, dem 18. Dezember, gestalten die Pfadfinder dann den Gottesdienst in Waldniel um 10:30 Uhr. Das Motto der diesjährigen Friedenslicht-Aktion lautet: „Frieden beginnt mit Dir“. Wer das Licht anschließend mit nach Hause nehmen möchte, wird gebeten, sich eine entsprechende Laterne mitzubringen.

24. Dezember: Lichterkirche in Amern

Zu einem Nachtgottesdienst mit Lichterkirche wird am Heiligen Abend um 23:00 Uhr in die Ev. Kirche Amern eingeladen, ein besinnliches Einstimmen mit vielen Kerzen in die Heilige Nacht. Für alle Nachtschwärmer gibt es neben der Weihnachtsgeschichte weitere schöne Musik und Texte, lassen Sie sich überraschen.

24. Dezember: Offenes Singen auf Marktplatz Waldniel entfällt

Das „Offene Singen“ an Heiligabend kurz vor Mitternacht auf dem Markt in Waldniel, sonst immer begleitet vom „Posaunenchor im Schwalmthal“, entfällt in diesem Jahr.

25. Dezember: Gottesdienst mit Projektchor

Am 25. Dezember bieten wir einen besinnlichen und festlichen Weihnachtsgottesdienst um 10:30 Uhr in Waldniel mit vielen Liedern des Projektchores und zum Mitsingen an.

Wer im Projektchor unter der Leitung von Walter Meister mitsingen möchte, ist herzlich zu den Proben ab dem 7. November immer montags um 19:30 Uhr in Amern eingeladen.

8. Januar: Ökumenischer Neujahrsempfang in Waldniel

Gemeinsam begrüßen die evangelischen und katholischen Christen aus Schwalmthal das neue Jahr beim Ökumenischen Neujahrsempfang am 8. Januar um 12:00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Waldniel, Lange Straße. Vorher gibt es dort um 10:30 Uhr unseren Sonntagsgottesdienst in der Kirche, dann ziehen wir in den größeren Raum unseres Gemeindezentrums um und freuen uns auf die Ankunft der katholischen Christen. Herzliche Einladung zur Stärkung unserer Schwalmthaler Ökumene.

Ehrenamtliche Helfer für Repair Café in Waldniel gesucht

Unter dem Motto: „Wegwerfen? Denkstil!“ wollen wir in der Kirchengemeinde Waldniel jeden 3. Freitag im Monat zwischen 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr ein Treffen für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde veranstalten, wo wir gemeinsam kaputte Dinge reparieren und man sich untereinander austauschen kann. Jeder soll kompetente Hilfestellung bekommen, alles ohne Kosten, bei einem Kaffee und einem Stück Kuchen.

Was reparieren wir gemeinsam:

Kleine Elektrogeräte, Spielzeug, Beklei-

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie unsere Webseite: www.kgm-waldniel.de



Foto: Jürgen Genzler

dung, Kleinmöbel - alles, was Mann oder Frau allein tragen kann. In einer ruhigen Atmosphäre versuchen wir zusammen Ihre Lieblingsgeräte oder Spielzeuge wieder instand zu setzen. Für diese Treffen suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeiter – ob jung, ob alt – die gerne mit Menschen zusammen etwas für die Umwelt tun wollen. Im Jahr 2020 wurden durch die Reparaturen weltweit 8.500 Tonnen umweltschädliches CO₂ gespart.

Bei Interesse an einer Mitarbeit bitte Kontakt aufnehmen mit:

Jürgen Genzler, Tel.: 02163 - 2 03 86 80, E-Mail: jhogenzler@gmail.com

Mai 2023: Frauenpilgertour

Vielleicht möchten Sie schon jetzt eine kleine Auszeit für das Jahr 2023 einplanen? Wie wär's mit einer Frauenpilgertour? Sie wird vom Morgen des 4. Mai bis zum Abend des 7. Mai 2023 stattfinden. Eine Gruppe von maximal 12 Frauen wird ihren Weg auf dem Natursteig Sieg fortsetzen. Dieses Mal laufen wir von Merten nach Herchen. Informationen erteilt Petra Weber, Tel. 02163 - 92 91 74.

Ehrenamtsdank nicht im Januar, sondern im Sommer

So viele Menschen sind ehrenamtlich in unserer Gemeinde unterwegs: Ob sie den Gemeindebrief austragen, in einem unserer Chöre singen oder spielen, eine Gruppe leiten oder Gemeindeglieder besuchen oder im Presbyterium mitentscheiden. Sie machen das Gemeindeleben viel bunter, als es die Hauptamtlichen könnten. Um ihnen gebührend Dank zu sagen, verschieben wir den Dankes-Brunch auf den Sommer und laden dazu später unter warmer Sonne extra ein.

Informationen zum Seniorenspielenachmittag in Waldniel

Die Senioren-Spielegruppe Waldniel bietet an, einen zweiten Spielenachmittag im Monat durchzuführen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Silke Reich, Tel.: 9 89 87 60.

Im Dezember kann in Waldniel leider kein Seniorenspielenachmittag stattfinden.

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie unsere Webseite: www.kgm-waldniel.de

Kinder, Jugend und Familie

Osterferienaktion mit dem EFFA



Für 16 Teilnehmer/innen ging es vor Ostern in den Kletterwald nach Hinsbeck und auch in den Trampolinpark HiFly nach Mönchengladbach. Innerhalb der vier Tage ging es im wahrsten Sinne für alle rauf und runter. Mal

wurde gebastelt, mal miteinander gegessen und gespielt. Es ging auf Bäume und in schwindelnde Höhen, es wurde gerutscht, gehüpft und mutig in viele neue Aktionen gestartet.

Andrea Schulz

Frühlingsfest in Waldniel 2022

Am Sonntag, dem 27. März, war es nach langer Corona-Pause wieder soweit: Frühlingsfest in Waldniel und das EFFA sowie die Aufsuchende Arbeit mit Kindern mit dem gesamten Team mittendrin. Unsere Aufgaben: Barfußpfad und Zuckerwatte zur Freude der Kinder und der Erwachsenen.

Wie immer bekamen wir Hilfe durch Thomas Weuthen, der uns für unseren Einsatz ein Zelt, Material für Barfußpfad und Zuckerwattemaschine zur Verfügung stellte.

Andrea Schulz



FIFA Sommerliga mit dem **EFFA**

Anpfiff, Turnier und los! Gestartet ist unsere erste FIFA Sommerliga mit einem großen Turnier, bei welchem die Kinder, ähnlich der Formel 1, ihre Startposition erkämpften. Gespielt wurde von den 26 TeilnehmerInnen dann bis zum Sommer. Ungeschlagen erkämpfte sich „shiro“ den ersten Platz, gefolgt von „Lied187“ und „dybalaichweg.“ Wir freuen uns auf eine ebenso schöne Winterliga.

Tim Treis



Sommerferienprojektwochen im **EFFA**

In der ersten Sommerferienwoche hieß es täglich für 23 Teilnehmer/innen von 10:00 bis 15:00 Uhr „EFFA goes starwars“. Das ganze Programm stand unter diesem Titel. Unter anderem bastelten die Teilnehmer/innen im Alter zwischen 6 und 12 Jahren aus Poolnudeln kreative Laserschwerter.



In der zweiten Sommerferienwoche stand die Projektwoche für 25 Teilnehmer/innen in der gleichen Zeitspanne unter dem Titel „Der Natur zuliebe“. Aus alten Kinderregentiefeln entstanden z. B. bepflanzte und mit Farbe

gestaltete Blumentöpfe. Jedes Kind bastelte einen Stiefel für sich selber und der zweite Stiefel blieb zur Verschönerung im EFFA-Garten.

Andrea Schulz



Sommerferienfreizeit mit dem EFFA



Nach vielen Jahren gab es endlich wieder eine Sommerferienfreizeit. In der dritten Sommerferienwoche ging es mit 15 Kindern im Alter zwischen 8 und 11 Jahren nach Blankenheim in die Eifel. Die wunderschöne Jugendherberge auf Burg Blankenheim mit dem hauseigenen Burggespenst „Blanki“ bot den

Mitarbeitern des EFFA und den Kindern ein wundervolles Panorama mit einem wundervollen Ambiente und toll auf die Kinder abgestimmter Vollpension. Alle Teilnehmer/innen kamen als frischgebackene Ritter und Ritterinnen gesund und munter wieder nach Hause.

Andrea Schulz

Weitere Infos aus dem EFFA

Fahrt zum Phantasialand am

10. Dezember geplant

Wir waren im letzten Jahr mit einer Gruppe von 32 Teilnehmer/innen im Phantasialand zum sogenannten "Wintertraum". Auch in diesem Jahr soll wieder eine solche Aktion stattfinden, und zwar am 10. Dezember.

Kooperation mit der Hauptschule Waldniel

Seit September gibt es eine Kooperation mit der Hauptschule in Waldniel und dem EFFA. „Soziales Lernen“ steht montags im EFFA mit ca. 40 Kindern aus den fünften und der sechsten Klasse auf dem Programm. Unterstützt werden die EFFA-Mitarbeiter vom Lehrer- und Pädagogen-Team der Hauptschule.

Im Oktober waren wir wieder bei der KiBiWo mit dabei!

Spiele-Nacht am 22. Dezember

Die Hoffnung, dass es in diesem Jahr

wieder eine Spiele-Nacht mit vielen Teilnehmer/innen geben darf, ist groß. Die Planung läuft und angedacht ist der letzte Schultag, in diesem Jahr der 22. Dezember 2022.

Andrea Schulz

Aufsuchende Arbeit in 2022

Am neuen Wohnwagen gab es diese Saison einige neue Gesichter, aber auch viele StammbesucherInnen kamen immer zu den gewohnten Zeiten, um ihre Lieblingsspiele zu spielen. Im Trend lagen dieses Jahr „Loombänder“, Schach und „Exploding Kitten“. Natürlich wird beim Spielen immer gerne geplaudert und auch genascht – jetzt wo es auch einen kleinen Kioskverkauf gibt. Darüber hinaus fanden viele WohnwagenbesucherInnen auch den Weg ins EFFA und einige engagierten sich in der KiBiWo.

Tim Treis



Save the

FAHR PILGER 25.-30. 20

FÜR JUGENDLICHE
JUNGE ERW

Mehr Infos be
und Arr



date!!!

RAD- TOUR D. JUNI 23

AB 13 JAHREN UND
WACHSENE

ni Manuela Osinski
ne Thummes



Frenswegen



PILGERTAGEBUCH VON



Das waren die Kinderbibeltage



Herzlichen Dank, liebes KiBiWo-Team!

52 Kinder. 4 Nachmittage. 4 Anspiele. 70 Laternenrohlinge. 4 selbstgebackene Bleche Kuchen. 4 Kilo selbstgemachte Quarkspeise. Ernste Gespräche über „Auf-einander-Achten“, Liebe und Respekt, Vergeben und Vertragen und Frieden stiften. Viel Lachen beim Spielen, Basteln und gemeinsamem Essen.

17köpfiges Team, davon 14 Menschen, die uns und den Kindern ihre Freizeit geschenkt haben. Sich ehrenamtlich mit viel Vorbereitung Spiele ausgedacht und Anspiele geschrieben haben, Texte gelernt und natürlich auch die Kinderbibeltage selbst engagiert gestaltet haben.

Manuela Osinski

Kinderbibeltag am Ende der Sommerferien

Dieses Jahr durfte ich schon zum zweiten Mal als Teamerin beim Kinderbibeltag am Ende der Sommerferien dabei sein. Diesmal war das Thema die Reisen von Paulus.

Mir hat der Tag mit den Kindern wie immer Spaß gemacht. Es ist toll zu sehen, wie sie einem zuhören, wenn wir ihnen etwas erzählen oder erklären, und wie sie mit Freude und Spaß dabei sind. Ich bin ehrenamtlich bei der

Kirche dabei, weil es mir Spaß macht, den Kindern und Jugendlichen Sachen über die Kirche, wie auch über die Bibel, beizubringen oder besser spielerisch näherzubringen. Das Schönste am Tag war für mich das gemeinsame Essen mit den Kindern, das Spielen im Hof mit dem Schwungtuch und der Eierlauf-Wettbewerb.

Maya Hindriks



So finden Sie uns:

Evangelische Kirchengemeinde Waldniel

Gemeindebüro

Lange Straße 48-50, 41366 Schwalmtal
Carmen Corsten, Petra Weber
Tel.: 44 45, Fax: 3 25 62 • waldniel@ekir.de

Friedhofsverwaltung

Petra Weber, Tel.: 0 15 12 - 836 10 73

Montag bis Freitag
10:00-12:30 Uhr oder nach Vereinbarung;
Kontoverbindung:
IBAN: DE49 3506 0190 1010 8430 10

Pfarrbezirk I Waldniel/Lüttelforst/Merbeck Pfr. Arne Thummes

Lange Straße 56, Schwalmtal-Waldniel
Tel.: 44 86 • arne.thummes@ekir.de

Pfarrbezirk II Amern/Alt-Niederkrüchten Pfr. Horst-Ulrich Müller

Kockskamp 22, Schwalmtal-Amern
Tel.: 57 99 26 • horst-ulrich.mueller@ekir.de

Gemeindezentrum Waldniel

Lange Straße 48-50, Schwalmtal-Waldniel
Küsterin: Brigitte Große-Holz
Tel.: 5 79 27 25, Mobil: 01 78 - 8 24 41 84
brigitte.grosse-holz@ekir.de

Gemeindezentrum Amern

Kockskamp 24, Schwalmtal-Amern
Küsterin: Andrea Edler
Tel.: 16 26, Mobil: 01 57 - 30 77 78 36
andrea.edler@ekir.de
Küsterinvertretung: Doris Schmitz
Mobil: 01 57 - 31 65 34 94

Kantor: Walter Meister

Tel.: 01 63 - 2 38 88 53

walter.meister@ekir.de

EFFA Jugendleiterin Andrea Schulz

Lange Straße 48-50, Schwalmtal-Waldniel
Tel.: 3 13 53 • andrea.schulz@ekir.de

Ev. Kinder- und Jugendarbeit Manuela Osinski

Kockskamp 24, Schwalmtal-Amern
Tel.: 57 99 30
manuela.osinski@ekir.de

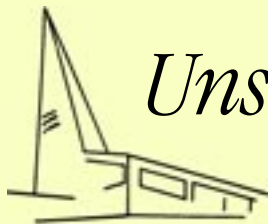
Ev. Kirchenkreis Gladbach-Neuss www.kkgn.de

Ev. Kirche im Rheinland www.ekir.de

Unsere Presbyterinnen und Presbyter

Marina Bauer	Dilkrath	marina.bauer.1@ekir.de
Karsten Berger	Waldniel	karsten.berger@ekir.de
André Berndt	Amern	andre.berndt@ekir.de
Brigitte Große-Holz (Mitarbeiterpresbyterin)	Waldniel	brigitte.grosse-holz@ekir.de
Brigitte Klingen	Wegberg	brigitte.kreuk@ekir.de
Mayen Kroll	Waldniel-Berg	mayen.kroll@ekir.de
Marco Mende	Waldniel	marco.mende@ekir.de
Ute Schröder	Waldniel	ute.schroeder.1@ekir.de
Stefan Steguweit	Niederkrüchten	stefan.steguweit@ekir.de
Philip Tesche	Elmpt	philip.tesche@ekir.de
Madeline Vitz	Wegberg	madeline.vitz@ekir.de
Anja Weber	Tetelrath	anja.weber@ekir.de

(Telefonische Kontaktdaten können in Ausnahmefällen über das Gemeindebüro erfragt werden)



Unsere Gottesdienste



Fr., 2. Dezember	18:45 Uhr	Amern Gregorianische Vesper mit der ev. Michaelsbruderschaft
So., 4. Dezember	10:30 Uhr	Amern (Pfr. Müller) Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
Fr., 9. Dezember	18:00 Uhr	Amern (Fr. Osinski/Fr. Quade) ✠ Schlafanzugandacht, anschließend Kinderbibelabend
So., 11. Dezember	10:30 Uhr	Waldniel (Pfr. Thummes) Gottesdienst
	19:00 Uhr	Roermond, Minderbroederskerk (Pfr. Müller) Dreiländergottesdienst (siehe auch Seite 8)
Fr., 16. Dezember	19:00 Uhr	Amern (Pfr. Müller) <i>freiTAGABEND</i> mit Literatur und Musik
So., 18. Dezember	10:30 Uhr	Waldniel (Pfr. Thummes) Gottesdienst mit Pfadfindern und Friedenslicht
Fr., 23. Dezember		Kein Gottesdienst
Sa., 24. Dezember	15:00 Uhr	Amern (Pfr. Müller) ✠ Krippenandacht für Familien mit Kindergartenkindern
Bitte beachten Sie Seite 4		Waldniel (Pfr. Thummes) ✠ Krippenandacht für Familien mit Kindergartenkindern
	16:15 Uhr	Amern (Pfr. Müller) ✠ Familiengottesdienst für Familien mit Schulkindern
		Waldniel (Pfr. Thummes) ✠ Familiengottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit Schulkindern
	18:00 Uhr	Amern (Pfr. Müller) Predigtgottesdienst Waldniel (Pfr. Thummes) Predigtgottesdienst
	23:00 Uhr	Amern (Pfr. Müller) Lichterkirche
So., 25. Dezember	10:30 Uhr	Waldniel (Pfr. Thummes) Besinnlicher Gottesdienst mit Kirchenchor

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie unsere Webseite: www.kgm-waldniel.de

Mo., 26. Dezember		Kein Gottesdienst
Fr., 30. Dezember		Kein Gottesdienst
Sa., 31. Dezember	18:00 Uhr	Waldniel (Pfr. Thummes) Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Abendmahl (Wein)
So., 1. Januar		Kein Gottesdienst
Fr., 6. Januar		Kein Gottesdienst
So., 8. Januar	10:30 Uhr	Waldniel (Pfr. Müller) Gottesdienst zum Dreikönigstag
	12:00 Uhr	Waldniel, Gemeindezentrum Ökumenischer Neujahrsempfang
Fr., 13. Januar	19:00 Uhr	Waldniel (Pfr. Müller) <i>freiTAGABEND</i> : Friedensgebet mit Liedern aus Taizé
So., 15. Januar	10:30 Uhr	Amern (Pfr. Thummes) Gottesdienst
Fr., 20. Januar	19:00 Uhr	Amern (Pfr. Müller) <i>freiTAGABEND</i> mit Literatur und Musik
So., 22. Januar	10:30 Uhr	Waldniel (Pfr. Thummes) Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
Fr., 27. Januar	18:00 Uhr	Amern (Fr. Osinski/Fr. Quade)  Schlafanzugandacht, anschließend Kinderbibelabend
	19:00 Uhr	Kein Gottesdienst
So., 29. Januar	10:30 Uhr	Amern (Pfr. Müller) Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Fr., 3. Februar	18:45 Uhr	Amern Gregorianische Vesper mit der ev. Michaelsbruderschaft
So., 5. Februar	10:30 Uhr	Waldniel (Pfr. Thummes/Fr. Osinski) Gottesdienst mit den Katechumenen
Fr., 10. Februar	19:00 Uhr	Waldniel (Pfr. Thummes) <i>freiTAGABEND</i> mit Liedern aus Taizé und Abendmahl (Wein)
So., 12. Februar	10:30 Uhr	Amern (Pfr. Müller) Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
Fr., 17. Februar		Kein Gottesdienst
So., 19. Februar	10:30 Uhr	Waldniel (Pfr. Thummes) Gottesdienst zum Karnevalssonntag
Fr., 24. Februar	18:00 Uhr	Amern (Fr. Osinski/Fr. Quade)  Schlafanzugandacht, anschließend Kinderbibelabend
	19:00 Uhr	Waldniel (Pfr. Müller) <i>freiTAGABEND</i> mit Literatur und Musik
So., 26. Februar	10:30 Uhr	Amern (Pfr. Müller) Gottesdienst

 = Gottesdienstangebote für Kinder

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie unsere Webseite: www.kgm-waldniel.de

Asylkreis

Info: Wilhelm Pletschen, wilhelm.pletschen@gmx.de

Besuchsdienstkreis

Info: Edith Berndt, Tel.: 2 07 35

Eltern-Kind-Gruppen

Info: Christine Quade, Tel.: 01 72 - 8 60 60 03

Info: Sabine Scholz, Tel.: 01 77 - 7 12 01 51

mittwochs 9:00-11:15 Uhr, GZ Waldniel

donnerstags 9:00-11:15 Uhr, GZ Waldniel

Englischsprachiger Gottesdienst

Info: Henk Boven

00 31 - 4 75 32 83 18

jeden letzten Sonntag im Monat

14:00 Uhr, Kirche Amern

Ev. Kinder- und Jugendarbeit

Info: Manuela Osinski, Tel.: 57 99 30

manuela.osinski@ekir.de

Frauenabendkreis

Info: Edith Berndt, Tel.: 2 07 35

dienstags 18:00-20:00 Uhr, 14-tägig

GZ Amern

Frauenhilfe Amern und Waldniel

Info: Brigitte Große-Holz, Tel.: 17 08

jeden 2. Dienstag im Monat, 15:00-17:00 Uhr,

GZ Waldniel

Geistliche Begleitung

Info: Pfr. Arne Thummes, Tel.: 44 86

Jugendzentrum EFFA Waldniel

Info: Andrea Schulz; Tim Treis

Tel.: 3 13 53; www.ffa-waldniel.de

montags bis freitags 14:00-19:00 Uhr

GZ Waldniel

Chöre

Info: Walter Meister

walter.meister@ekir.de

montags 19:30-21:30 Uhr,

donnerstags 20:00-22:00 Uhr

GZ Amern

Lektorenkreis

Info: Pfr. Arne Thummes, Tel.: 44 86

Netzwerk 50+

Info: Hildegard Kroll, Tel.: 0151 - 11 19 35 89

Partnerschaftskreis Lichterfelde

Info: X.-L. Vetterle, Tel.: 43 06

vetterle-schwalmtal@t-online.de

Zusammenkünfte einmal je Quartal

Pfadfinderstamm Weiße Rose

Info: Tomas Sagasser

tomas.sagasser@ekir.de

Pflegende Angehörige

Info: Edith Berndt, Tel.: 2 07 35

jeden zweiten Montag im Monat, 16:00-17:30 Uhr

GZ Amern

Posaunenchor

Info: Susanne Schüle-Wessels, Tel. 2 05 28

montags 19:00 Uhr

GZ Brüggen, Alter Postweg 2

Redaktionskreis Gemeindebrief

Info: Anja Weber, Tel.: 0 24 34 - 2 56 55

gemeindebrief.waldniel@ekir.de

einmal monatlich, mittwochs, 18:30 Uhr,

GZ Amern

Seniorenspielenachmittag Amern

Info: Regina Hilkes, Tel.: 9 51 48 98

jeden zweiten Mittwoch im Monat, 15:00-17:00 Uhr

GZ Amern

Seniorenspielenachmittag Waldniel

Info: Silke Reich, Tel.: 9 89 87 60

jeden vierten Mittwoch im Monat, 15:00-17:00 Uhr

GZ Waldniel

Telefonseelsorge

Tel.: 0800 - 1 11 01 11

JUGENDBÄND SUCHT

DICH!

**SPIELST DU DIESES
INSTRUMENT ODER EIN
ANDERES UND HAST LUST
AUF 'NE BAND ?
DANN MACH MIT UNS
MUSIK**



Auftritte bei
Jugend,- Familien-
und Konfirmations-
gottesdiensten

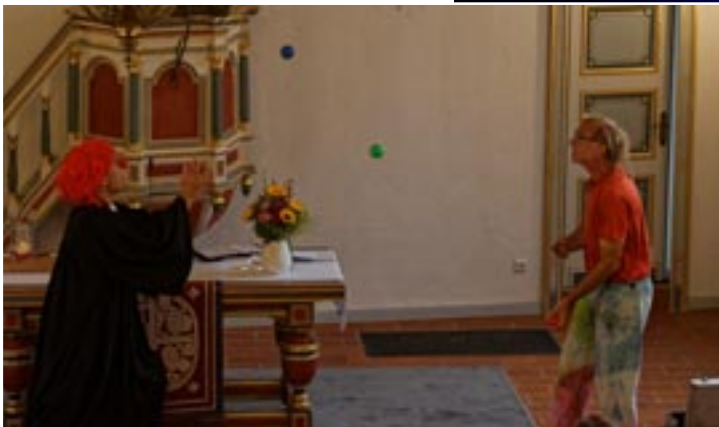
**INFOS BEI
WALTER MEISTER**

0163-2388853

Aus dem Gemeindeleben

Ende August feierten wir nach längerer Pause endlich wieder ein Gemeindefest: Es war ein voller Erfolg!

Das zweitägige Fest in Waldniel begann mit einem sehr gut besuchten Familiengottesdienst – die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt – unter reger Beteiligung der vielen anwesenden Kinder. Clown Gnaerk (dargestellt von Torsten Schäper) ließ – gemeinsam mit Pfarrer Thummes, der sich ebenfalls in einen Clown verwandelte – alle Sorgen vergessen und sorgte für unbeschwertes Lachen und gemeinsame Aktionen. „Sich nicht so viele Sorgen machen“ - das war das Thema des Gottesdienstes, der von den Pfarrern Arne





Gemeindefest

Thummes und Horst-Ulrich Müller sehr unterhaltsam gestaltet wurde.

Anschließend ging es für die Kinder im EFFA-Garten mit vielen spannenden Aktionen weiter; die Erwachsenen konnten sich am Kuchenbuffet oder im „Schlemmerhimmel“ stärken. Es gab unterschiedlichste Chor-Musik zu hören, ein Line-Dance sorgte für die nötige Bewegung, ebenso wie die ausgelassene Party am Abend (Ende war gegen 24:00 Uhr).

Am nächsten Morgen ging es mit einem Gottesdienst weiter, anschließend klang das Fest bei einem gemeinsamen Imbiss für alle aus.

Vielen Dank an alle Ehren- und Hauptamtlichen, die mitgeholfen haben, dieses Fest zu einem großen Erfolg werden zu lassen.

Andrea Lasenga



Wie schön, dass du geboren bist ...

Der Freitagabend am 23. September bescherte unserer Kirchengemeinde und allen anwesenden Gästen einige sehr anregende und überaus vergnügliche Stunden. Pfarrer Müller hatte in die Amerner Kirche gebeten zu einem „Best of“ von gelesener Literatur mit Musik und einem anschließenden Umtrunk und Imbiss anlässlich seines 60. Geburtstages. Der Kirchenchor und ein Quartett der ‚Stimmbänd‘ unter der Leitung des Kantors Walter Meister sowie Peter Klingen am Klavier gaben der Veranstaltung einen angemessenen Rahmen.

Herr Müller hatte ein Geschenk seiner Frau zu seinem Geburtstag mitgebracht und hielt der Gemeinde ein Paar farbige und modische Socken hoch. Ein zweites ähnliches Paar trug er bereits, wie er sehen ließ, als er kurz seine Hosenbeine anhub; darin fühlte er sich sichtbar wohl, warm und geborgen. Obwohl er in seiner Begrüßung äußerte, das Schöne am Abend sei, dass es hinterher etwas zu essen gebe, strafte er bald seine eigenen Worte Lügen, denn die ‚geistige Kost‘ in Musik und Texten im ersten Teil des Abends bot bereits ausgesprochen stärkende Kost.

Lachen fördert das Gemeinschaftsleben

Eine Auswahl an dargebotener Literatur ist immer das Ergebnis im Einzelnen schwer gefallener Entscheidungen. Herr Müller hatte den Schwerpunkt auf überaus unterhaltsame, humorvolle, oft satirische Texte gelegt, bekannte traten neben relativ unbekannte. Zwi-

schenmenschliche Beziehungen wurden in ihrer situativen Komik und charakterlichen Verzerrung entlarvt. So wurde bei seinen mit entsprechender Gestik und Mimik versehenen Lesungen sehr häufig gelacht, wobei neben reinem Unsinn bei Wort- und Sprachspielen viele Beispiele vorhanden waren, in denen hinter den dargestellten Überspitzungen durchaus durchschimmerte, welches humane Verhalten erstrebenswerter wäre.

60 Jahre und schon ein bisschen weise

Das Geburtstagskind zeigte sich mit der getroffenen Auswahl als ein Mensch, der selber gerne lacht, sich offensichtlich nicht immer ganz ernst nimmt und andere Menschen an dieser Haltung teilnehmen lassen will. Für diesen Eindruck steht sein Zitat des Schriftstellers Kurt Tucholsky: „Der Mensch hat zwei Beine und zwei Überzeugungen: eine, wenns ihm gut geht, und eine, wenns ihm schlecht geht. Die letztere heißt Religion.“

Im zweiten Teil des Abends gab es die bereits zu Beginn angekündigte ‚leibliche Kost‘. Zu den Getränken und Snacks wurde gerne gegriffen. Die heitere Stimmung der Lesungen blieb hierbei in vollem Umfang erhalten. Herr Müller gab manche private Anekdote von sich; es wurde viel gescherzt und gelacht. Die Gratulationen verbanden sich mit den besten Wünschen für die weiteren Jahre und dem aufrichtigen Dank für diesen wunderbaren Abend!

Rolf Keuchen



Ökumene



Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und

Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*



Interessant und relevant

Das besondere Weihnachtsgeschenk

Weihnachten 1944. Meine Tante Erna (damals 23 Jahre alt) hatte eine kleine Dose Ananas ergattert. Woher? Keine Ahnung, auf jeden Fall war es zu der Zeit etwas ganz Besonderes und auch in Dänemark, wo wir damals lebten, nicht im Handel zu bekommen. Es war als Geschenk für ihre Eltern gedacht.

Heiligabend überreichte sie das schön verpackte Teil ihrer Mutter. Oma besah die Dose von allen Seiten: „Oh Erna, wie fein, die Dose stelle ich erstmal weg.“ Erna protestierte energisch: „Nein, sie wird jetzt geöffnet und ihr beide verspeist den Inhalt, schließlich ist Weihnachten!“ Gesagt, getan.

Oma ganz begeistert: „Das ist aber lecker, nicht wahr, Vater?“ (Die beiden sprachen sich nie mit dem Vornamen an,

immer nur „Mutter“ bzw. „Vater“. Für mich, damals 9 Jahre alt, ein großes Rätsel: Wie war es möglich, dass die Oma die Mutter vom Opa war und er der Vater von ihr?)

Opa betrachtete die Obststücke ausgiebig, steckte vorsichtig ein paar Stückchen in den Mund. Erna beobachtete gespannt ihren Vater und sagte schließlich: „Nun sag schon, Papa, lecker, nicht wahr?“ Opa brummte: „Also Kind, das muss ich sagen, der Kürbis, den Mutter einlegt, sieht erstens viel schöner aus und zweitens schmeckt er mir viel, viel besser als dieser aus der Dose.“ Er reichte Erna sein Tellerchen. Sie war natürlich enttäuscht, aber dann aber doch mit Freude Opas Portion.

Edith Berndt

GENESIS 21,6

Sara aber sagte:
Gott ließ mich lachen. »

Monatsspruch FEBRUAR 2023

Lesenswert

Auf dem weihnachtlichen Geschenktisch vieler Haushalte liegen traditionell Bücher. Sie sollen unterhalten, informieren, gedankliche Anstöße geben und im besten Fall auch eine persönliche Nähe zum Beschenkten ausdrücken. Die folgende Zusammenstellung will Anregungen für verschiedene Altersstufen und Interessen geben.

Für das Vorschulalter



Jörg Mühle
„Zwei für mich, einer für dich“
Moritz-Verlag 2018,
ISBN 978-3- 895653575
geb. 12,95 €

Dieses mit einem angesehenen Literaturpreis ausgezeichnete Büchlein zum Thema ‚Gerechtes Teilen‘ hat bei jüngeren Kindern seit seinem Erscheinen begeisterte Aufnahme gefunden. Wenn zwei sich streiten, freut sich meist der Dritte. So ist es auch hier, wo es ums Teilen, ums Diskutieren und ums Übersohrgehauenwerden geht. Jörg Mühle lädt schon jüngere Kinder zum Mitdenken über das ganz alltägliche Problem von Gerechtigkeit und Fairness ein. Auseinandersetzungen sind notwendig, um Standpunkte sichtbar zu machen, ohne gleich Freundschaft aufs Spiel zu setzen. Besonders für Kinder mit Geschwistern ist das Buch bestens geeignet. Der Textanteil ist kindgemäß reduziert und oft witzig, die Illustrationen wirken originell sowie in den Details anregend und unterstreichen die Botschaft.

Für das Grundschulalter



Liz Gogerly (Autorin) /
Miguel Sanchez
(Illustrator)
„Alles auf Grün, Wie du
der Umwelt helfen
kannst“
Thienemann-Verlag 2019
ISBN 978-3522305358
geb. 13,- €

Dieses Sachbilderbuch zum Umweltschutz erklärt anschaulich und kindgemäß Verhaltensweisen wie das Vorgehen bei Teilen und Wiederverwenden von Gegenständen, Recycling sowie den besonderen Umgang mit immer kostbarer werdenden Ressourcen. Klimaschutz, Umweltverschmutzung und Wasserknappheit werden so anschaulich verdeutlicht, wie Kinder im täglichen Leben damit in Berührung kommen. Auch Kinder können und müssen schon einen Beitrag zu einem zukunftsbezogenen Umgang mit der Welt aufbringen. Die besondere Leistung der Gestalter dieses Sachbuchs liegt in der völlig kindgerechten und altersgemäßen Aufbereitung von Informationen in Text und Bild, ohne dass die Sachverhalte irreführend vereinfacht werden.

Für Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren



Andreas Steinhöfel
(Autor) / Peter
Schössow (Illustrator)
„Rico, Oskar und das
Vomhimmelhoch“
Carlsen-Verlag 2017/21
ISBN 978-3551556653
geb. 16,- €

Der vorgestellte Band ist der vierte der insgesamt fünfbändigen Serie über die beiden ungleichen Freunde Rico und Oskar, über den im Denken langsamen und ‚tiefbegabten‘ Rico und den im Kopf hellen, aber ängstlichen und übervorsichtigen Oskar. Der mit renommierten Jugendpreisen versehene Autor Andreas Steinhöfel hat damit ein Jugendbuch passend

zur Weihnachtszeit vorgelegt. Berlin-Kreuzberg liegt am Heiligabend unter einer so dicken Schneedecke, dass alle Verbindungen der Häuser zur Außenwelt zum Erliegen gekommen sind. Während dieses Schneetreibens geschieht in dem beschriebenen Mehrfamilienhaus aber gleich mehr als nur ein einziges Weihnachtswunder: Bis zum Abend sind zwei neue Erdenbürgerinnen zur Welt gekommen. Der Autor kann sich bemerkenswert in den Humor von Kindern hineinversetzen; das von Rico mit seinen unverwechselbaren und witzigen Worten erzählte Geschehen eröffnet auch für ältere Leserinnen und Leser manche erfrischend unvertraute Sichtweise und bietet ein großartig unterhaltsames Lesevergnügen.

Für Heranwachsende und alle Alterstufen



Navid Kermani
„Jeder soll von da, wo er ist, einen Schritt näher kommen: Fragen nach Gott“
Hanser 2022
ISBN 978-3-446-27144-9
geb. 22,- €

Der Bestsellerautor und Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels hat Anfang dieses Jahres ein Buch über die großen existenziellen Fragen des Menschen und den Sinn des Lebens geschrieben. Es hat einen persönlichen und teilweise autobiographischen Anlass, denn der Autor gibt vor, seinem eigenen Vater auf dem Totenbett versprochen zu haben, der Enkelin – seiner zwölfjährigen Tochter – von Religion zu erzählen, von dem, was alle Gläubigen eint, von Gott und dem Tod, von der Liebe und der Unendlichkeit um uns herum. Das Buch ist nicht nur ein gedankliches und literarisches Meisterstück geworden, gerade weil Kermani auch ins Dunkle zu schreiben wagt und damit seiner, unserer Ratlosigkeit einen Ausdruck gibt, zugleich suchend, zweifelnd und wissend. Das Buch ist damit auch für Atheisten (Nichtgläubige) und Agnostiker (skeptische Vertreter der prinzipiell-

len Unerkennbarkeit Gottes) zuhächst lesenswert. Kermani will weder belehren noch missionieren; er stellt Fragen in den Raum, auf die es weder eindeutige Antworten gibt noch jemals geben kann. Staunen führt zu einer Demut dem Wunder des Lebens gegenüber – was daraus folgt, ist eine individuelle Haltung. Kermanis Sprache ist trotz der angesprochenen tiefen existenziellen Probleme überaus zugänglich und verständlich, oft humorvoll und (selbst)ironisch im Bemühen, nicht über die Probleme nur oberflächlich und scheinwissend hinwegzureden.

Für Erwachsene (Sachbuch)



Karl-Heinz Göttert
„Weihnachten – Biographie eines Festes“
Reclam 2020
ISBN 978-3-15-011306-6
geb. 25,- €
als TB 14,- €

Die Geschichte von Weihnachten ist die Geschichte des Christentums, auch wenn das Christentum mit Weihnachten von Anfang an größte Schwierigkeiten hatte. Alle Jahre wieder scheint es zwischen glänzend funkelnder Festbeleuchtung, Krippen und geschmückten Tannenbäumen kaum vorstellbar, dass es jemals anders war. Der Autor fahndet in der Kirchen- und Weltgeschichte nach Ursprung und Entwicklung dieses unvergleichbaren Festes: Wie wurde aus der Geburtsszene im Stall eine kirchliche Feier, um den Glauben an Jesus als Erlöser zu stärken? Warum nahm man als Termin ausgerechnet die Wintersonnenwende, die bis in die Neuzeit für Trubel und Verbote sorgte? Wie trugen Folklore und Kommerz zum Erfolg des Festes bei? Welcher Wettbewerb ergab sich zwischen Krippe und Christbaum? Ein spannender historischer Überblick für alle, die Weihnachten lieben wie auch für diejenigen, die daran verzweifeln.

Rolf Keuchen

Unser Friedhof

Überplanung der gescheiterten Wildblumenwiese auf dem Friedhof



Wildblumenwiese 2021

Wir hatten darüber informiert, dass wir auf dem hinteren Teil des Friedhofs, der stillgelegt worden ist, eine Wildblumenwiese anlegen wollten. Dies ist im Frühjahr des Jahres 2021 geschehen und brachte im ersten Sommer auch ein halbwegs ansehnliches Ergebnis (siehe Foto). Nach dem Winter war allerdings im Frühjahr und Sommer dieses Jahres von der Wildblumenwiese nicht mehr viel zu sehen, sondern es waren nur Unkraut und Gräser übrig. Wir haben daraufhin Bodenproben von drei Stellen dieses Teils unseres Friedhofes eingeschickt, wobei herausgekommen ist, dass der Phosphatanteil

deutlich über dem Normwert liegt. Da Wildblumenwiesen nur auf sehr mageren Böden gedeihen (daher werden sie oft auch Magerwiesen genannt), könnte dies einer der Gründe für das Scheitern des Projektes sein. Unter Berücksichtigung dieses Aspektes werden wir die Fläche nun anderweitig gestalten, geplant ist das Pflanzen von Stauden. Welche Pflanzen für diesen Bereich geeignet sind, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Gemeindebriefes noch in der Prüfung, wir hoffen aber schon bald die neuen Pflanzungen vornehmen zu können.

Pfarrer Arne Thummes

Ehrenamtliche Unterstützung für den Friedhof gesucht



Bei der gesuchten Unterstützung handelt es sich nicht um gärtnerische Aufgaben auf dem Friedhof selbst, sondern um Aufgaben der Gestaltung, Planung und Kalkulation. Immer wieder müssen Felder neu geplant und angelegt werden. Dabei geht es auch um die Frage, welche Kosten dabei entstehen und wie hoch dementsprechend die Friedhofsgebühren für die einzelnen Gräber berechnet werden müssen. Dieser ganze Prozess ist manchmal deutlich komplexer als es nach

außen hin scheint, daher können wir gut Menschen mit Erfahrungen in den genannten Bereichen gebrauchen, die dem Friedhofs-Ausschuss zuarbeiten oder in diesem aktiv mitarbeiten möchten.

Wenn Sie also über entsprechende Erfahrungen verfügen und darüber hinaus Lust und Zeit haben, sich für unseren Friedhof zu engagieren, dann melden Sie sich doch bei Pfarrer Thummes.

Pfarrer Arne Thummes

Das Allerletzte Achtung Glosse

Wer will denn jetzt noch *Putin* heißen?

Früher bekam man bei seiner Geburt einen Vornamen, meistens von seinen Eltern. Der Nachname stand in der Regel schon fest. Falls man dann ein Junge war, hieß man bis an sein Lebensende zum Beispiel „Hermann Oberbillig“. Als kleines Mädchen konnte man so einem Schicksal fürs Leben entgehen, wenn man sich einen schmucken Ehemann mit vernünftigen Nachnamen wie „Schneider“ oder „Jansen“ erwählte.

Heute darf sich jeder so nennen, wie er gerne möchte. Meistens jedenfalls. Früher wurde einer neu gebauten Straße oder einem frisch angelegten Park mal schnell der Name einer Ortsbekannten Persönlichkeit verliehen und dann lebte man dort. Basta! Heute sind allorts die Land- und Stadträte mit der Frage beschäftigt, welche Namen hier noch politisch und ethisch vertretbar sind. Das Dilemma hört aber beim Straßennamen nicht auf. Manche Namen lassen sich zum Glück einfacher ändern. So wurde im Frühjahr dieses Jahres in einem fränkischen Tierpark der dort wühlende und suhlende Keiler kurzfristig von „Putin“ in „Eberhofer“ umbenannt. Stellte sich mir die Frage, ob jetzt in den Miss-Merkel-Büchern von David Safier der Mops „Putin“ auch umbenannt werden muss. Ich dachte schon, es ließe sich nachträglich nur schwer realisieren und dem kleinen Wonneproppen drohte ein krimigerechtes Aus. Vielleicht Tod durch Vergiften, was eine gewisse Nähe zum wahren Putin hätte, denn mit Vergiftungen kennt



der sich ja bestens aus. Ins uckermärkische Häuschen hätte dann ein Windhund namens „Berlusconi“ einziehen und dort für frischen korrupten Wind in allen Ecken und jeder Menge kleiner Promenadenmischungen sorgen können. Aber nein, auch hier haben der Autor und/oder der Verlag mitgedacht, der kleine Mops darf weiterleben und wird nun ebenfalls einfach umbenannt. Vielleicht erhält er ja einen so schönen Namen wie „Obama“, „Gandhi“ oder „Eastwood“, denn die Personen/Namen sind ja zumindest jetzt noch über jeden Zweifel erhaben - oder nicht?

Anja Weber



(Ge)leitworte

Altes Segensgebet

Herr, segne meine Hände,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne die Kraft zu segnen und zu trösten.

Herr, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohlfühlen können unter meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme zu erhörchen vermögen,
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien für den Lärm und das Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund,
dass er dich bezeuge, dass nichts von ihm ausgehe,
was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann.

Autor unbekannt